

Die „Cäcilia“ erscheint monatlich, 8 Seiten stark, mit einer Textbeilage von 4 Seiten, und einer

### Musik-Beilage von 8 Seiten.

Die „Cäcilia“ kostet per Jahr, in Vorausbezahlung \$2.00. Nach Europa \$2.25.

5 Exemplare... \$ 8.00 | 20 Exemplare... \$25.00  
10 „... 14.00 | 30 „... 35.50

Redakteur und Herausgeber

J. Singenberger,  
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis.,  
at second-class rates.

# Cäcilia!

Monatsschrift für katholische  
Kirchenmusik.

Separate Musikbeilagen werden zu folgenden Preisen berechnet.

### Für die Abonnenten:

12 Extra-Beilagen von einer Nummer.....\$1.00

Vom ganzen Jahrgang:

1 Extra-Beilage.....\$ .75 | 20 Extra-Beilagen.....\$12.00

5 „..... 3.50 | 25 „..... 15.00

10 „..... 6.50 | 30 „..... 17.00

15 „..... 9.50

Man abresse Bestellungen, Anzeigen, Geldsendungen, etc., an

J. Singenberger,  
St. Francis P. O., Milwaukee Co., Wis.

Nummer 8.

Beilage.

August, 1899.

### Inhalts-Angabe.

Gounod as an Author of Sacred Music.....	29
Gesangsunterricht.....	29
Fragekasten.....	30
Den „Dirigenten“.....	30
Ueber Proben.....	30
Beichte.....	32
Berschiebung.....	32
Neue Publicationen.....	33

### Musikbeilage.

„Gitarre zum hl. Herzen Jesu.“ für vier gemischte Stimmen  
und Orgel, von H. Lappert.  
Tantum ergo, für vier gemischte Stimmen, von J. Singenberger.

### Quittungen fuer die „Cäcilia“ 1899.

Bis 15. Juli, 1899.

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Abonnementsbetrag gemeint.

Rev. J. P. Pütz; Rev. J. Renland; Rev. L. A. Muench;  
Rev. B. Klücker; Rev. Buchheit; Rev. F. M. Huhn; J. Bickel, \$6.00; Srs. of St. Francis, Chicago; Rev. J. M. Bach; Rev. H. van den Berg; Rev. F. A. Antl; Rev. J. H. Bathe; Rev. C. Johannes; Rev. Capuchin Fathers, Milwaukee; Rev. H. J. Hauser; Rev. F. X. Ege; Rev. Franciscan Fathers, Herman, Mo.; Rev. D. Laurenzis, \$7.20; Rev. A. Lammell, \$8.40; Rev. C. Goetz; Rev. G. Blasius Krake, O. F. M.; V. Rev. H. Greve; Geo. Henkel; J. B. Bonifaz; Rev. H. Hakestein '98 u. '99; Rev. M. E. Erz, \$7.20; Rev. F. Boeding; J. E. Goetz; Rev. H. Niehaus; Rev. N. Pfeil; Rev. W. Netstrader '8 u. '99; Rev. J. Dettmer; Rev. Jesuit Fathers, Toledo, O.; J. A. Schrittz. Rev. A. J. Rubly; Rev. N. T. Schmid; Rev. L. Blum, St. Nazianz, Wis. '98 und '99; J. Maus; St. Ignatius College, \$5.50; Rev. P. Florentius; Rev. C. Krebs; Rev. J. A. Abel. Rev. H. Meis \$11.00; Rev. Fr. Rempe, '98 u. '99; C. Schulte, Ch. Kellenaers; Rev. F. Kaerdt; Rev. M. Benninger, \$6.00; Rev. W. Hackner; Rev. G. W. Heer; M. J. Kuipfel; Rev. Dr. Helter; C. Sager; Ven. Mother Thecla; Rev. W. Russ, C. P. P. S., \$5.90; Rev. C. Schumel, \$11.30; Immaculate Conception School, \$8.50; Rev. B. Luebbemann; Rev. A. Brefeld; N. Mayer; H. Hoerstmann; A. Serres, '99 u. 1900; Rev. M. J. Bergrath, '98 u. '99; Rev. G. W. Hoeft; Fr. Locher, '98 u. '99; A. Benz, '98 u. '99; Rev. J. Otten, C. S. Sp., '98 u. '99; Rev. F. Kern; Rev. J. Still, '98 u. '99; Jos. Henzel.

### Quittungen fuer Vereins-Beiträge pro 1899

Wo keine Zahl angegeben, ist immer der regelmässige Betrag—50 Cents—gemeint. Die mit \* bezeichneten Vereinsbeiträge wurden an den Schatzmeister direkt eingesandt.

Rev. H. Niehaus, Milwaukee Wis., \$5.00 pro '99; A. Serres, Constance, Neb., \$1.00 pro '99 u. 1900; \*Rev. P. Faber, Chicago, Ill., \$2.00; \*Rev. J. P. Putz, '99 u. '99, \$1.00; \*Rev. A. J. Rubly, Baltown, Ia., \$1.00; \*Rev. C. S. B. Krebs, Gagetown, Mich. Rev. A. Brefeld, St. Libory, Ill., \$5.00; Mr. N. Mayer, St. Libory, Ill., \$5.00; Rev. W. Netstrader, Willmette, Ill., \$1.00 pro '98 u. '99; Jos. Henzel, Albany, N. Y.

J. B. Seiz,

Adresse: Schatzmeister.  
L. B. 1066, New York.

### Rathschläge und Winke für Klavierschüler.

Von Carl Reinecke.

Schäme Dich nicht, Leichtes zu spielen, an Diesem sollst Du zu schwereren Aufgaben erstarken; scheue Dich aber auch nicht, Schweres beharrlich zu üben, sobald Dein Lehrer Dich dessen würdig hält.

\*

Gewöhne Dich, ein gutes Takttheil zu betonen, die schlechten Takttheile aber in den Schatten zu stellen; auf dem richtigen Befolgen dieses Gesetzes beruht größtentheils die Kunst des richtigen Phrasirens.

\*

Beachte alles auf den Vortrag bezügliche, welches der Komponist vorgeschrieben hat, auf's Gewissenhafte; Vieles, was der Komponist gar nicht



HEADQUARTERS FOR  
EVERYTHING IN MUSIC.

Largest and most Complete  
Stock of Sheet Music, Music  
Books and Musical Instruments  
of every description.

Rohlfing's  
Music House

The World Renowned **STEINWAY** The Celebrated **HAZELTON**  
And the Favorite  
**Kurtzmann and Brambach**  
**PIANOS.**

Estey, Mason & Hamlin and Ann Arbor "Crown" Organs.

Neue Orgeln, Pläne und Spezifikationen zu solchen, Melodeon, Gloden, Pianos, u. s. w., besorgt  
jederzeit prompt und billig. J. Singenberger, Musikprofessor, St. Francis, Wis.

### Kirchen - Orgel - Fabrik

von  
**Wilhelm Schülke,**

2219, 2221 Walnut St., Milwaukee, Wis.

Kirchen-Orgeln von irgend einer Größe, werden zum Bau  
contractlich übernommen, aus dem besten und ausgezeichneten  
Material verfertigt, sowie mit den neuesten und bewährtesten  
Erfindungen hergestellt. Die Spielart ist leicht und geräuschlos,  
die Ansprache präzis, der Ton der Register vorzüglich und  
unübertrefflich. Alle Werke aus meiner Fabrik werden ge-  
züglich garantiert.

Die besten Referenzen können gegeben werden; unter ande-  
ren die Kapuziner-Patres der St. Franciskus-Kirche, Mil-  
waukee, Wis.

Reparaturen und Stimmen von Orgeln werden pünktlich  
und auf's Beste ausgeführt. Um geneigten Zuspruch bittet.  
W. m. Schülke, Orgelbauer.



Gardiner Campbell & Sons  
**CENTENNIAL  
BELL FOUNDRY**

MANUFACTURERS OF  
Church, School, Fire Alarm,  
Tower and other Bells of Gen-  
uine Bell Metal.  
238-256 Oregon St.,  
MILWAUKEE.

All our Bells made by CAMPBELL'S PATENT PROCESS  
Patented, Sole Proprietors and Manufacturers  
CAMPBELL'S PATENT ROTARY BELL HANGING.

### WILTZIUS & CO.,

Successors to M. Scherer & Co

IMPORTERS OF AND WHOLESALE DEALERS IN

**CHURCH ORNAMENTS,  
VESTMENTS,**

Statues, School and Prayer Books  
Stationery, Religious Articles Etc.

MANUFACTURERS OF

**BANNERS AND REGALIAS.**

429-431 EAST WATER STREET,  
MILWAUKEE, WIS.



**M. SCHWALBACH,**  
Manufacturer of  
**TOWER CLOCKS.**

Send for Circulars

426 Ninth Street, MILWAUKEE, WIS.  
22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100

durch Zeichen oder Worte ausdrücken kann, bleibt ohnehin noch zwischen den Zeilen zu lesen und Dieses zu erkennen ist nur den außerordentlich musikalisch und poetisch angelegten Naturen beschieden.

Gib den Pausen stets ihren vollen Werth; Pausen abtärzen kennzeichnen den schwachen Dilettanten.

„Die rechte Hand soll nicht wissen, was die linke thut“, d. h. Du mußt lernen, die eine Hand von der andern unabhängig zu machen; selbst eine nur zweistimmige Fuge oder zweistimmigen Kanon gut und klar zu spielen ist schwerer als der Vortrag manches brillant klingenden Salonstückes.

Spiele eine Melodie, wie Du sie singen würdest.

Suche Dir frühzeitig Klarheit über die Behandlung und Ausführung der Verzierungen zu verschaffen. Unbedingt ausnahmslose Gesetze und Regeln über die Ausführung der Verzierungen lassen sich nicht geben, ein feiner Geschmack ist zuletzt die höchste Instanz. Horche darum großen Künstlern aufmerksam zu und lausche ihnen ab.

Als Lernender sollst Du zunächst darnach trachten, Ordentliches zu leisten, Außerordentliches magst Du zu schaffen Dich bemühen, wenn Du die Schule überwunden hast.

Treibe in der Kunst keinen Personen-Kultus.

Wenn Du Musik hören sollst, so frage mehr darnach, Was Du hören als Wen Du hören wirst.

Uebe Dich frühzeitig „vom Blatt spielen“. Ein Musiker, welcher in Verlegenheit geräth, wenn er ein Lied begleiten soll, welches er nicht kennt, spielt eine traurige Rolle.

Wer Harmonie-Kenntnisse besitzt, wird doppelt so leicht vom Blatt spielen, wie Derjenige, welcher es versäumt sich solche anzueignen.

(Klavier-Lehrer.)

### Der deutsche Kaiser über Männerchor-Composition.

Bei dem Gesangwettbewerb deutscher Männerchorvereine in Kassel, am 26. Mai, hielt der deutsche Kaiser am Schluß an die Mitglieder des Festausschusses und die Preisrichter eine Ansprache, worin er etwa folgendes sagte:

„Er spreche dem Komitee und den Preisrichtern wie der Stadt Kassel seine Anerkennung für den gelungenen Verlauf des Festes aus. Es sei ihm eine Freude gewesen, dem Wettstreit beizuwohnen. Eine besondere Freude habe es ihm bereitet, daß man zum Wettzingen so viele Gedichte patriotischen Inhaltes gewählt habe. Er müsse aber gleichzeitig sein Bedauern darüber aussprechen, daß die zu Worte gekommenen Komponisten in Bezug auf die Schwierigkeiten des Sanges zu große Anforderungen an die Sänger stellten. Eine orchesterale Behandlung der vier Stimmen sei für den Männerchor nicht passend. Die gehörten schwierigen Gefänge hätten bewiesen, daß sich die Komponisten für Männerchöre in Bahnen bewegten, die für die Entwicklung dieser Kunstgattung ungünstig seien. Man habe einander an musikalischen Kunststücken über-

Quincy, Ill., Feb. 8, 1898.

Fort Wayne Organ Co.:

Gentlemen:—It affords me great pleasure to express my entire satisfaction with the several Packard Organs I received from you last year. I consider the Packard Organ entitled to the highest commendation for the following reasons:

The Action is thoroughly made; the Touch is very light and quick to respond; the tone is singularly pure, sympathetic and resonant; not that "nasal" tone and brassy sound as we find it in so many other reed organs. The voicing of the various stops is excellent, although each one possesses a distinct individuality, they all blend most admirably when used in combination.

Your style Chapel Organ and New Combination Chapel Organ can be especially recommended for churches and chapels both for their richness and fullness of tone, as well as for their fine appearance.

Rev. RAPHAEL FUHR, O. S. F. Prof. of Music at St. Francis Solanus College, Quincy, Ill.

St. Francis, Wis., Feb. 28, 1898.

Fort Wayne Organ Co.

Gentlemen:—Fort Wayne, Ind. I gladly state, that to the best of my knowledge and experience, your Chapel Organs enjoy the very best reputation, and justly so, because in solidity of workmanship and beauty of tone they are second to none. Yours respectfully,

CHAR. BECKER.

# Packard



Manufactured by

## Fort Wayne Organ Co.,

FORT WAYNE, IND.

Catalogue sent upon Application.

Burlington, Ia., March 3, 1898  
Dear Sir:

Some time ago we purchased from you a Packard Organ, style 485, for St. Paul's Church, and have pleasure in saying that the instrument has fully met with our expectations.

The tone qualities are pure rich and powerful and of great variety; we can heartily recommend the Packard to any of our friends desiring to purchase.

Very truly,

SISTERS OF CHARITY,

Our Lady of Lourdes Academy

St. Francis Hospital, Burlington, Ia., March 17, 1891,  
Dear Sir:

The Packard Organ purchased from you, to be used in the Hospital, gives the best satisfaction.

The pipe diapason and harp angelica stops produce the most beautiful musical effect.

We are all pleased with the organ and appreciate the favors extended us.

SISTERS OF ST. FRANCIS.

bieten wollen. Die ernste Natur des Männerchorgesanges sei aber auf den Ton des Volksliedes und des Volksliedlichen gestimmt. Er bitte die Preisrichter, dahin wirken zu wollen, daß die Komponisten für Männerchöre wieder andere Bahnen einschlagen möchten."

### Singen ist gesund.

Man war bisher gewohnt, das Singen als eine physiologische Leistung anzusehen, die zwar, wie alle körperlichen Vorgänge, auf anatomischer Unterlage beruht, die aber in ihrer Wirkung ausschließlich einen künstlerischen und ästhetischen Genuß hervorbringen sollte. Wie nun der Stabsarzt Barth in Köslin in einer Abhandlung auseinanderlegt, kommt dem Singen daneben auch ein hoher gesundheitlicher Werth zu. Das Singen vertieft nämlich die Athembewegungen, erhöht die Aufnahmefähigkeit der Lunge für die Luft und kräftigt die Muskeln. Durch Vermehrung des Gaswechsels und Erhöhung der Wasserausscheidung wird der Gesamtstoffwechsel gesteigert. Appetit und Durstgefühl nehmen zu; die ausgiebigen Bewegungen des Zwerchfelles und der Bauchwand unterstützen die Verdauung. Auf die Entwidlung des Kehlkopfes selbst, auf Nase und Rachen wirkt das Singen sehr günstig; das Gehör wird schärfer. Die Beziehung des Singens zur allgemeinen Gesundheit sind so mannigfaltige und glückliche, daß das Singen als Schutzmittel gegen chronische Lungenkrankheiten betrachtet werden kann. Aber auch der Arzt kann von dieser Barnebnung in der Behandlung der Herzkrankheiten, der Bleichsucht, als Ersatz der pneumatischen Therapie erfolgreichen Gebrauch machen.

### Zur Geschichte der französischen Musik.

Aus Paris wird berichtet: Es sind jetzt 230 Jahre her, daß Ludwig XIV. durch Patent alle „Edelmänner, Edelbienen und andere Personen“ ermächtigte, in den Opern zu singen, ohne daß sie deshalb ihres Adelsstieles und ihrer Privilegien verlustig gehen. Die Musik hatte in Frankreich ab-

rigens schon seit langer Zeit eine Heimath und Pflegestätte gefunden, wenn freilich auch sie damals nicht gerade als „den Charakter und die Sitten mildernd“ galt. Bisher ist vielfach der 28. Juni 1669 als das Datum der Schöpfung der Pariser Musikakademie angenommen worden. Neuere Forschungen haben indessen ergeben, daß die Ursprünge dieser Anstalt viel weiter zurückreichen; denn bereits im November 1570 hatte Karl IX. sie in einem seltsamen Edikt citirt, in dem es heißt, daß dort, wo die Musik gepflegt wird, die Sitten verderben, daß aber dort, wo sie nicht gepflegt wird, die Menschen wild und starr werden. Auch die ersten Hausgesetze der Akademie waren sehr eigenartig. In ihnen wird besonders angeordnet, daß die Zuhörer, solange man singt, weder sprechen, noch sich aufstehen, noch sonst ein Geräusch machen dürfen, sondern sich möglichst still verhalten müssen, bis der Gesang beendet ist. Während des Vortrags eines Gesanges durfte auch nicht an die Saalthüre geklopft werden, die erst zu Ende des Vortrags für neue Zuhörer geöffnet wurde. „Wenn zwischen irgend Einem von denen der Akademie, sowohl Musikern als Zuhörern, Streit ausbricht, so dürfen sie erst hundert Schritte vom Hause entfernt ihrer Meinungsverschiedenheit durch Wort oder That Ausdruck geben,“ heißt es dann naiv in dem mittelalterlichen Reglement weiter.

### Recept gegen „Hausmusik“.

Wohnt nahe dir ein Musikus,  
Der sich natürlich üben muß,  
So trag geduldig deine Qual,  
Der Himmel lohnt dir's wohl einmal.  
Doch wenn ein bloßer Dilettant  
Dich täglich auf die Folter spannt,  
So mach auch du Musik im Haus,  
Dann zieht vielleicht der andre aus!

Ein „mißvergnügter Musiker“ definiert die Composition als eine Kunst, die musikalischen Ideen anderer in sich aufzunehmen und sie verarzt wiedergeben, daß man sie selbst kaum wieder erkennt, geschweige denn ein anderer.



# **CAECILIA** Vereinsorgan des Amerikanischen **CÆCILIE VEREINS.** **Monatsschrift für Katholische Kirchen Musik.**

Entered at the Post Office at St. Francis, Wis., at Second Class Rates.

XXVI. Jahrgang. No. 8.  
Mit einer Musikbeilage.

ST. FRANCIS, WISCONSIN.  
August, 1899.

J. Singenberger,  
Redakteur und Herausgeber.

## Gounod as an Author of Sacred Music. (Concluded.)

The sole fact that the music of Gounod is more serious than that of the people at large, is not enough to secure for it the claim to being called sacred music. That would be too much.

The music is more serious, perhaps, because the composer found himself, through study and atmosphere, above the musical taste prevalent in Italy at the time. But in the same way sacred music, and also profane or theatrical music, were more serious in France—for reasons which it would be useless to enumerate. Yet serious music was not on that account less profane. It was only a little less trivial, and a little more fine and aristocratic. Nothing more.

One more observation, and we are done. There are those who have had such faith in the protean genius of Gounod as to claim for him ability to create profane music, and at the same time ecclesiastical music (adducing as proof, that the author of stage music expresses sentiments of love, hate, grief, etc., giving the auditor the expression of such sentiment without his having experienced any feeling of love, hate, or grief). We must contrast as very diverse things, the expression of a sentiment derived from a human passion, and of one arising from a true religious feeling. If one were to acknowledge and accept as religious that feeling arising from mere fantastic ideality, then the religious expression of sacred music would become the slave of every musical fashion, dependent upon the volubility of different epochs. This has been the case for some time. And at what a deplorable inconvenience have we brought about the beginnings of a reform in sacred music

according to the standard of antique form, a standard not restricting—as some insist—but broad—an emulation from a soul not morbidly given up to a poetic, religious ecstasy, but firmly imbued with the force of a grand and powerful faith, inspiring to that sublime ideality toward which especially Italian art is soaring, when faith and art shall unite in a result the sublimest and grandest that history through all the centuries has been able to record.

Milan, Italy.

GIOVANNI TEBALDINI.

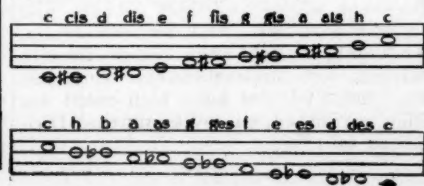
## Gesangunterricht.

### VIII.

#### MEIN LIEBER OTTO!

Der Erklärung der Molltonleiter soll eine Einleitung vorausgehen. Alle grossen Sekunden oder ganze Stufen lassen sich in kleine oder halbe Stufen theilen, wie leicht am Tasteninstrumente zu sehen ist.

Zwischen c und d liegt die halbe Stufe (Obertaste). Um nun diesen Ton dem Auge bemerkbar zu machen, hat man zwei Zeichen: Erhöhungszeichen (Kreuz) und Erniedrigungszeichen (b). Steht z. B. das Erhöhungszeichen  $\sharp$  vor der Note c, ist der Ton eine halbe Stufe höher (cis) u. s. w. Steht vor der Note d ein Erniedrigungszeichen  $\flat$  so ist der Ton eine halbe Stufe tiefer und es heisst die Note Note nicht d, sondern des, welches denselben Ton bezeichnet wie cis.



Frage nun deine Kleinen: Wie kann die halbe Stufe zwischen c und d heissen? Welcher Ton ist eine halbe Stufe höher als g, f, h, f, u. s. w.

Lasse Deine Sänger diese Noten in ihr Tablet schreiben und stelle verschiedene Fragen, damit Du überzeugt bist, dass Alles wohlverstanden sei.

Nach den Übungen in den Sprach-elementen kommen Silben und Wörter, dann Sätze in den Bereich der Gesangsschule.

Gedehnte und geschärfte Silben müssen sehr genau unterschieden werden. Stelle dieselben nebeneinander an der Tafel; sprich jede deutlich, rein und scharf aus; lass die Klasse im Chor, dann einzeln nachsprechen, z. B.:

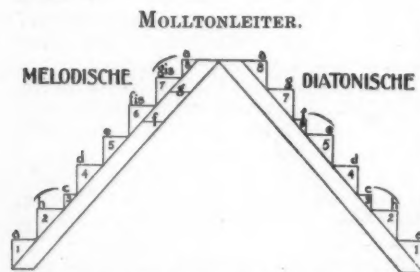
Lange Silben. Kurze Silben.

Liebe, Rabe, Lippe, Rappe,  
Feder, Note, Vetter, Rotte.

Die richtige Deklamation des Textes, d. h. die richtige, verständnisvolle Hervorhebung der Accentuation verleiht der Sprache Kraft und Weichheit, Leben und Ausdruck. Der Accent kann den Sinn und die Bedeutung eines Wortes oder Satzes gänzlich ändern.

Das Recitieren des Textes auf einem Tone soll den Deklamations- und Gesangsübungen vorausgehen, um Genauigkeit in Aussprache der harten und weichen Anfangs-, Mittel- und Schlusskonsonanten besser zu fördern. Die Accente bei den zwei-, drei- und mehrsilbigen Wörtern dürfen nie zu grell hervortreten. Sorge für deutliche, markierte Aussprache und dulde nicht, dass ein Knabe oder der andere, aus jugendlichem Uebermuth, stossweise, steif oder mechanisch deklamire. Jede Lese- und Deklamationsübung sei in der Tonhöhe von d bis a, aber immer nur p oder mp, nie f.

Hast Du, lieber Otto, bis hierher all den Stoff in ergiebiger und für Deine Verhältnisse nützlicher Weise angewendet, so käme jetzt das Tongeschlecht in den Bereich der Besprechung. Sind die halben Stufen in der Tonfolge der Tonleiter zwischen 3—4 und 7—8, so nennen wir dieses die harte oder Durtonleiter. Die halben Stufen können aber auch eine andere Stellung einnehmen z. B. zwischen 2—3 und 5—6. Eine solche Tonleiter heisst weiche oder Molltonleiter. Singe nun die Molltonleiter abwärts: a, g, f, e, d, c, h, a. Frage ab: Wann ist eine Tonleiter Dur? Wie nennt man eine Tonleiter, deren halbe Stufen zwischen 2—3 und 5—6 sich befinden? u. s. w. Dieses ist die diatonische (natürliche Tonleiter). Das moderne Tongefühl verlangt in der Melodie bei dem Schlusse aufwärts, von der 7.—8. Stufe einen halben Ton. Singt man nun die Molltonleiter aufwärts, so muss 7, welches zu 8 eine ganze Stufe bildet, erhöht werden und die Tonleiter stellt sich folgendermassen dar: a, h, c, d, e, f, gis, a. Um nun die übermässige Sekunde f—gis zu umgehen, wird die 6. Stufe f in fis erhöht und so entsteht die melodische Tonleiter 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, welche nur aufwärts gebraucht wird. Die Molltonleiter wird sich dem Auge demnach so darstellen:



Beim Ueben der Tonleiter stelle immer nach der Durtonleiter gleich die Molltonleiter und übe dieselbe genau; lass oft singen: e, f, h, c aufwärts und c, h, f, e, dann c, oder besser, do, mi, fa, si, do und do, si, fa, mi, do, do. Führe dieselbe Uebung in Moll aus z. B.: a, h, c, gis, a, f, e, c, h, a, oder ähnliche.

Im nächsten Briefe will ich Deine Gedanken in Betreff des Choralen zu zerstreuen suchen. Die Einführung in die alten Tonarten und das für Deinen Sanctuariumchor notwendige soll in der nächsten Epistel stehen. Unterdessen Gott befohlen! Dein

ONKEL CAECILIUS.

### Fragekasten.

91. Darf man im Requiem nach der Wandlung statt des "Benedictus" das "Miseremini" oder "Pie Jesu" singen?

Nach der Wandlung muss das Benedictus gesungen werden; das ist liturgische Vorschrift. Will man mehr singen, was kaum zu empfehlen ist, dann erlaubt die Kirche ein Motett vom allerheiligsten Altarssakrament! Der Text "Miseremini" bezieht sich nicht auf

das allerhl. Sakrament, darf also nach dem "Benedictus" nicht gesungen werden; dasselbe gilt von dem "Pie Jesu, Domine," das in die Sequenz "Dies irae" gehört und dort nicht ausgelassen werden darf.

92. Soll der Chor das "Agnus Dei" beginnen, wenn der Priester es betet oder erst nach dem "Domine, non sum dignus"?

Der Chor soll die ihm zugetheilten liturgischen Gesangsgebete beginnen, wenn der Celebrant dieselben betet, also das "Agnus Dei" singen, nachdem er das "Et cum spiritu tuo" zum "Pax Domini" gesungen hat. In gut ausgeführtem Choralgesange wird das "Agnus Dei" in den meisten Fällen bis zum "Domine, non sum dignus" beendet sein. Dann schweigt der Chor, um dann nach der Communion des Priesters—bei der ersten Einschenk—die Communion zu singen.

93. Muss das "Lux aeterna" im Requiem dem "Agnus Dei" unmittelbar angefügt werden?

Das "Lux aeterna" ist die Communion, und diese darf erst, wie oben angegeben, bei der ersten Einsenkung begonnen werden.

94. Muss die "Communion" im Hochamte gesungen werden?

Nach den Vorschriften im Missale und Graduale Romanum muss die "Communion" in jedem Amte gesungen, kann aber auch recitirt werden, was besonders nach einem längeren "Agnus Dei" sich empfehlen dürfte; aber die Communion darf nie ausgelassen werden. (S. R. C., 10. Januar 1852.)

95. Darf während der Austheilung der hl. Kommunion im Hochamte gesungen werden?

Wenn während des Hochamtes die Kommunion ausgetheilt wird, so passt es sich, dass nach Absingung des "Agnus Dei" zum Confiteor etc. Sänger und Orgel schweigen. Während der Austheilung selbst wird die für das betreffende Amt vorgeschriebene "Communion" gesungen; nachher mag man einen Hymnus vom allerheiligsten Altarssakramente—in lateinischer Sprache, aber nicht deutsche Lieder, singen lassen—auch Texte aus dem Fronleichnams-Offizium.

### Den "Dirigenten"

gibt Marx folgendes zu bedenken: "Wer nicht in allen Beziehungen die Mittel der Ausführung kennt, das aufzuführende Werk ganz durchdrungen hat und ein bestimmtes Bild von der Art, wie es vorgetragen werden muss, in seinem Geiste trägt; wer nicht mit Wort und That seine Vorstellungen und Absichten den Ausführenden lebendig mittheilen, ihre Fehler bemerken, beseitigen, womöglich vorsehen und vermeiden kann; wer nicht mit Nerven- und Willenskraft und einem gleichsam allgegenwärtigen Auge alle Ausführenden fest- und zusammenhält; wer nicht endlich auch durch äussere Stellung mit unbeschränkter Autorität ausgerüstet ist, der kann sich nicht des Glückes rühmen, ein vollkommener Dirigent zu sein."

### Ueber Proben.

Ein Gegenstand, der zwar schon vielfach behandelt worden, der aber von so eminenter Wichtigkeit für die Kirchenmusik ist, dass er es verdient, immer wieder und vor vielem andern zur Sprache gebracht zu werden. Die Leser dürfen indessen nicht fürchten, durch oft gehörte Ergüsse über die Nothwendigkeit der Proben gelangweilt zu werden. Chordirigenten, welche nicht schon zum Voraus davon überzeugt sind, wie das Gelingen ihrer kirchlichen Produktionen von vielen und gut geleiteten Proben abhängt, würden sich ohnedies zur einer solchen Ueberzeugung nicht bekehren lassen, selbst nicht durch den Hinweis auf Hofkapellen und andere aus Künstlern bestehende Musikkörper, die eines exakten Ensemble's wegen sehr viele Proben halten. Auch ist es nicht meine Absicht, im Nachstehenden den Verlauf einer Musterprobe erschöpfend zu beschreiben; nur einzelne Winke sollen gegeben werden, wie ein Dirigent seine Proben nach verschiedenen Richtungen recht fruchtbar machen kann. Zunächst möge die Vorbereitung auf die Proben zur Sprache kommen.

Weitaus die grösste Zahl unserer Kirchenchöre ist aus lauter Freiwilligen rekrutirt; denn selten ist man in einer Gemeinde in der Lage, die Sänger mit angemessenen Honoraren bedenken und damit zum Besuch der nötigen Proben verpflichten zu können und wo dies nicht der Fall, wo ein Dirigent auf die Opferwilligkeit seiner Sänger und damit betreffs der Proben zur Beschränkung auf das Nothwendigste angewiesen ist, muss er darauf bedacht sein, in dieser spärlich zugemessenen Übungszeit um so schneller und sicherer zum Ziele zu kommen. Wenn ein Theil dieser wenigen Proben auf das Korrigiren von Schreibfehlern in den Stimmen, auf das Suchen nach dem richtigen Tempo, auf das Einstudiren zu schwieriger Kirchenmusik etc. verwendet wird, ist dies mehr als verlorene Zeit. Darum vor jeder Probe eine gewissenhafte Vorbereitung! Ist dem Dirigenten die einzuübende Komposition nicht durch und durch bekannt, dann muss er, um den Geist des Tonwerks zu erforschen, sich das Studium der Partitur angelegen sein lassen, er muss sich, um in der Probe nicht rathlos zu sein, zum Voraus über Tempi Tempowechsel, dynamische Schattirungen etc. schlüssig machen, auch darüber, was er eventuell vom ganzen Chor, was er vom Halbchor, was von Solosängern ausführen lassen und welchen Persönlichkeiten er die einzelnen Partien zutheilen will; er wird, um beim Einüben sich viele mündliche Auseinandersetzungen zu ersparen, in die Stimmen hinreichend genug Vortragszeichen eintragen und die längeren Tonstücke in passende, mit lateinischen Buchstaben zu bezeichnende Abschnitte zerlegen; er wird sich die Stellen aussuchen, denen er in der Probe besondere Sorgfalt zuwenden will; die "Stimmen" wird er mit der Partitur vergleichen, und wo es nöthig, noch dieselben deutlich verbessern. Es



wird sich auch empfehlen, für jede Probe einen kleinen Plan zu entwerfen, sich die Reihenfolge der vorkommenden Piecen zu überlegen, um einerseits nicht durch zu viel und vielerlei zu ermüden und andererseits durch wohlüberdachten guten Wechsel (zwischen Schwierigerem und Leichterem, Neuerem und mehr Bekanntem) die Sänger bei guter Laune zu erhalten. Dem didaktischen Grundsatz lieber weniger, aber das Wenige recht und gründlich üben, sollte hierbei stets Rechnung getragen werden. Ein besorgter Dirigent wird im Probelokal alles so vorbereiten oder vorbereiten lassen, dass zur festgesetzten Stunde begonnen werden kann. Um die Sänger an ein präzises Erscheinen bei den Proben zu gewöhnen, gehe der Dirigent hierin mit gutem Beispiel voran. Wo immer möglich, sei er der erste, der im Probelokal anwesend ist. Die eintretenden Sänger wird er mit freundlichem Grusse empfangen.

Hat die Probe einmal begonnen, dann sollte jede Privatunterhaltung beendet sein und muss vollständige Ruhe eintreten. Die Handhabung einer guten Disziplin ist in einer Chorprobe nicht weniger notwendig, als auf dem Kirchenchore selbst, das Probelokal ist ja der Ort, wo die Sänger an die nun einmal absolut notwendige Ordnung, Sammlung und Achtsamkeit gewöhnt werden müssen. Wenn auf der einen Seite der Direktor seinem Personal stets mit aller Leutseligkeit und Freundlichkeit entgegenkommen muss, so darf er es auf der anderen Seite nicht an Entschiedenheit und männlichem Ernste fehlen lassen, wenn es gilt, gegen Ruhestörer, Unachtsame, Widerspenstige etc. einzuschreiten. Die Gesangproben sollen für den Leiter derselben Geduldproben sein. Durch Nachsicht üben, wenn die aufgewandte Mühe fruchtlos zu sein scheint, durch neue freundliche Aufmunterung, wenn die Kräfte erlahmen wollen u. s. f. wird immerhin mehr erreicht, als durch Poltern und Ausbrüche des Unmuths und Zorns. Der Dirigent mache sich ein Vergnügen daraus, seine Zufriedenheit und Anerkennung offen auszusprechen, wenn er seine Arbeit selbst nur halbwegs von glücklichem Erfolg gekrönt sieht. Die Vorsicht gebietet es, misslungene Stellen nicht schlechthin als "verfehlt" zu bezeichnen und einfach repetiren zu lassen. Es ist die Stimme zu bezeichnen, welche nicht Stand gehalten, und es ist der Fehler namhaft zu machen, der gemacht worden. Erst nachdem dann diese "Stimme" die Stelle allein richtig vortragen kann, wird wieder zum Ensemble geschritten.

Die Sänger müsste es langweilen und ermüden, wollte man sie wegen vorgekommener Fehler immer das ganze Tonstück repetiren lassen; bloss jene Abschnitte sollten wiederholt werden, in denen noch die nöthige Sicherheit fehlt. Als Regel dürfte überhaupt gelten, Theile, die wenig Schwierigkeit bieten, sollen anderer,

schwierigerer Theile wegen, nicht zum Ueberdruß oft gesungen werden.

Das helfende Instrument — das Klavier, die Violine, das Harmonium — schweige, sobald einmal durch dasselbe der Gesang befestigt ist; andernfalls gewöhnen sich bequeme Sänger zu leicht an, sich auf diese Hülfe zu verlassen.

Mehr als alle Erklärungen, wie eine Stelle ausgeführt werden, resp. lauten soll, nützt immer das Vormachen, Vorsingen, Vorspielen, Vordekklamiren, Vortaktiren. Das ist eben die letzte ästhetische Feile, welche bei der Probe angesetzt wird, wenn der Dirigent, nachdem die Stimmen wenigstens im Zusammengehen sicher geworden, die besondere Sorgfalt fordernden Stellen musterhaft vorsingt. Beim ersten Zusammensingen sogleich tüchtiges Einsetzen, Taktfestigkeit, Treffsicherheit, Feinheit im Vortrag etc. fordern wollen und immer wegen jeden Fehlers aufhören lassen, wäre unklug; am Ende einer Piece oder eines Haupttheils hat ja der Dirigent immer wieder Gelegenheit, auf die vorgekommenen Fehler aufmerksam zu machen.

Die Zwischenpausen, die den Sängern bei den Proben zum Ausruhen zu gewähren sind, bieten dem Dirigenten Gelegenheit, seinem Personal mündliche Mittheilungen zu machen über die Person des Komponisten, über die Geschichte, die Eigenthümlichkeiten und Schönheiten der in Angriff genommenen Komposition, über die Thätigkeit anderer Chöre etc. Indessen hüte er sich vor zu vielem Sprechen und Theoretisiren, da er sich durch das "zu viel" in dieser Richtung leicht lächerlich machen könnte.

Mit Eifer, ja mit sichtlicher Begeisterung erfülle der Chordirigent in den Proben seine Pflicht und er darf versichert sein, durch sein Beispiel hingerissen, werden auch die Sänger mit Liebe und Eifer bei der Sache sein. Und würden sie Zeuge der Thatsache sein, dass ihr Dirigent hauptsächlich Gott zu lieb die Mühen der anstrengenden Proben auf sich nimmt, eine heilige Weihe müsste diesfalls über die Thätigkeit eines solchen Kirchenchors ausgegossen sein.

(Aus Mag. f. Päd.) J. G. M.

### Berichte.

MILWAUKEE, WIS.

Im St. Josephsconvente fand am 24. Juli feierliche Gelübdeablegung statt. Bei diesem Anlasse sang der Schwesternchor: "Jesu, corona Virginum," dreistimmig, von J. Singenberger; "Veni Creator" und "Regnum mundi," dreistimmig mit Orgel, von Fr. Koenen. Zum Hochamte: die Concilia-Messe von Dr. Fr. X. Witt, für vier Frauenstimmen und Orgel; Credo aus Piel's ebenfalls vierstimmiger Missa S. Anna; Introitus und Communio—gregor. Choral; Graduale, für drei Stimmen und Orgel, von J. Singenberger; Offertorium, "Veritas mea," für drei Stimmen, ohne Orgel, von Fr. Koenen. Besondere Anerkennung verdient die reine und schöne Wiedergabe der nicht eben leichten Messe von Witt.

BANNING, CAL.

Laut Programm für die Schlussschulauflösungen an der St. Boniface Industrial School in Banning, Cal., wurden neben weltlichen Musikstücken auch folgende kirchliche Gesänge dargeboten: Veni sancte spiritus, Popule meus von Palestrina; Ascendit Deus, Ite Confessor—gregor. Choral.

### Verschiedenes.

— Der hochw. Hr. Dr. Haberl hielt am 25. und 27. Mai im amerikanischen Colleg in Rom zwei kirchenmusikalische Konferenzen, auf Einladung mehrere Bischöfe von Mexico, welche zu einem Provinzial-Concil zusammengekommen waren. Etwa 35 Bischöfe und eine Menge von südamerikanischen Alumnus und Priestern wohnten dem Vortrage bei. Der erste Vortrag behandelte theils in italienischer theils in spanischer Sprache die Grundsätze für die liturgische Kirchenmusik mit zahlreichen Beispielen aus den offiziellen Choralbüchern. In der zweiten, weniger stark besuchten Konferenz wurden durch 12 Alumnus des Collegium germanico-ungaricum mehrstimmige Gesänge mit und ohne Begleitung etc. vorgetragen. Mögen diese beiden Konferenzen in Südamerika recht erfreuliche Resultate herbeiführen!

— Am 9. Juli feierte in Regensburg der hochw. Herr Domdekan Georg Jacob, Dr. der Theologie, bischöflich. geistl. Rath etc., sein goldenes Priesterjubiläum. Dem hochverdienten Jubilare bringt auch die "Cäcilia" ihre dankbarsten Glückwünsche.

— Die 15. Generalversammlung des allgemeinen deutschen Cäcilienvereines findet am 21., 22. und 23. August zu Münster statt.

— Als Nachfolger des verstorbenen Ehrenkanonikus H. Böckeler, Direktor des Gregoriushauses zu Aachen wurde der hochw. Hr. R. Bornewasser ernannt.

— An Stelle des nunmehrigen Stiftskanonikus M. Haller in Regensburg wurde zum Seminarinspektor und Stiftschorregenten der hochw. Herr Jos. Wagner ernannt.

— In Trier starb am 15. Mai der hochw. Herr Domkapellmeister Ph. J. Lenz im Alter von 51 Jahren.

— Der bekannte Komponist P. H. Thielen, Referent des Cäcilienvereines, wurde vom Herzog Carl Theodor für eine ihm und seiner hohen Gemahlin zur silbernen Hochzeitsfeier gewidmete Composition durch ein ehrendes Dank- und Anerkennungsschreiben und Uebersendung einer silbernen Medaille ausgezeichnet.

— † Am 1. August starb in Prairie du Chien, Wis., der hochw. Herr J. Leemann, S. J., im Alter von 74 Jahren. Der Verstorbene, selbst ein guter Musiker, war ein eifriger, verdienstvoller Förderer wahrhaft kirchlicher Musik und ein treuer Freund der "Cäcilia" und des Cäcilienvereines. R. I. P.

— In dem Convente der ehrw. Franziskaner-Schwestern zu St. Francis, Wis., wurde im Monat Juli von J. Singenberger ein dreiwöchentlicher kirchenmusikalischer Instruktionskurs abgehalten.

— Am 10. August feierte der höchwürdige Herr M. E. Erz in Bowmanville, Chicago, Ills., sein silbernes Priesterjubiläum. Dem eifrigen Förderer wahrhaft kirchlichen Gesanges und langjährigen treuen Freunde der "Cäcilia" herzlichsten Glückwunsch zum Jubelfeste!

## Neue Publikationen.

Im Verlage von Fr. Pustet:

In zweiter Auflage *M. Haller's op. 15—18 MOTETTEN*, für drei, vier, und acht Stimmen—und *J. Diebold's* leicht ausführbare Messe *TE DEUM LAUDAMUS*, op. 6a, für vier gemischte Stimmen. Neu erschienen:

*TRICINIA MARIANA*, für drei Frauenstimmen und Orgel, von *M. Haller*, op. 75.

Das Heft enthält die lauretanische Litanei, drei Ave Maria, Diffusa est gratia, Ave maris stella, zwei Magnificat—alles sehr schöne und nur leicht bis mittelschwer ausführbare Compositionen.

*LITANIAE DE SACRO CORDE JESU*, für Sopran, Alt, Tenor, Bass und Orgel, (ad lib.), von *M. Haller*, op. 76.

*LITANIAE DE SACRO CORDE JESU*, für Sopran, Alt, und Orgel, von *M. Haller*, op. 77.

Beide Litaneien sind einfach und fromm gehalten, und werden unseren Chören willkommen sein.

*MARIENPREIS* in Liedern zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau, für zwei Singstimmen mit Orgel- oder Harmoniumbegleitung, von *P. Griesbacher*, op. 37.

Durchgehends schöne, erbauliche Lieder, die allerdings einen Vergleich mit Greith's Marienliedern nicht aushalten, und stellenweise in der Melodie etwas gewöhnlich klingen.

*RESPONSORIUM "LIBERA ME, DOMINE"*, für vier gemischte Stimmen, mit Begleitung von drei Blechinstrumenten, (Piston, Tromba und Posaune), von *J. Mayer*.

Würdig, wirksam und praktisch!

*IMPROPERIA*, für den Charfreitag, für vier gleiche Stimmen, von *P. Griesbacher*, op. 36.

Die sehr ersten Tonsätze enthalten den vollständigen Text, verlangen aber sehr tiefe Bassstimmen!

*SEQUENTIA "STABAT MATER"* und Ps. "MISERERE," für vier gemischte Stimmen und Orgel, von *J. B. Neudegger*.

Beide Compositionen des allzu früh verstorbenen, begabten Organisten von St. Emmeram in Regensburg sind schön, ausdrucksvoll, und bei richtigem Vortrage von grosser Wirkung!

*RESPONSORIA AD I. NOCTURNUM* Matutini in Triduo Hebdomadis Majoris, für vier Männerstimmen, von *Jacob Strubel*, op. 47.

Wo man an den drei letzten Tagen der Charwoche bei den Metten die I. Nokturn singt und über einen guten Männerchor verfügt, wird man von Strubel's Responsorien gerne Gebrauch machen. Dieselben können aber einzeln auch bei anderen Andachten während der hl. Fastenzeit Verwendung finden und seien dafür bestens empfohlen.

*MISSA PRO DEFUNCTIS*, für drei Männerstimmen mit Orgel, von *Al. Kohler*, op. 3.

Im Texte vollständig—"Dies irae" choraliter vorausgesetzt—bietet sich hier

ein empfehlenswerthes, leicht ausführbares Requiem, das neben dem Choral-Requiem gerne gesungen werden wird.

*MISSA BREVIS FACILIS IN HON. S. JOANNIS EVANGL.*, für eine Stimme und Orgel oder Harmonium, von *J. Mandl*, op. 16.

Einfach, leicht, würdig!

*MISSA SECUNDA "TERTII TONI"*, für fünf gemischte Stimmen (S., A., 2 T. und B.) von *J. Croce*, († 15. Mai 1609).

Croce's Messen sind verhältnissmässig leicht ausführbar, dabei von edlem, frischem Klange, so dass besseren und gut besetzten Chören zu empfehlen ist, mit diesen Messen das Studium der "Alten" zu beginnen! Das vorliegende Heft bildet Fasciculus VIII zum II. Band von Haberl's "Repertorium Musicae sacrae."

*MISSA IN HON. S. ANTONII DE PADUA*, für vier Männerstimmen und Orgel, von *L. Ebner*, op. 54.

Leicht bis mittelschwer!

Im Verlage der Junfermann'schen Buchhandlung (A. Pape) in Paderborn:

151 ORIGINALCOMPOSITIONEN in allen Dur- und Molltonarten, für Harmonium oder Orgel zum Gebrauche beim Gottesdienste, gesammelt und herausgegeben von *A. Jos. Monar*, op. 20. Preis \$1.60.

Eine praktische Sammlung von meist leichteren Orgelcompositionen, für welche unsere Organisten, namentlich auch solche, denen statt einer Pfeifenorgel mit Pedal nur ein Harmonium zur Verfügung steht, dankbar sein dürfen.

Im Verlage von L. Schwann in Düsseldorf:

*MISSA IN HON. B. MARIAE V*, sub titulo Auxilium Christianorum, für drei Männerstimmen und Orgel, von *J. Meurer*, op. 8. Partitur 80c, Stimmen 25c.

Die Besetzung der Stimmen—Tenor, I. Bass oder Baryton und II. Bass—ist für die Verhältnisse, in denen man zu dieser Messe greifen wird, praktisch, die Ausführbarkeit nur mittelschwer!

*MISSA IN HON. S. STEPHANI*, Protomartyris, für vier Männerstimmen und Orgel, von *S. H. Tychon*, op. 2. Partitur 80c, Stimmen 25c.

Tüchtige Arbeit und gute Textbehandlung empfehlen diese Messe strebsamen Chören.

*MISSA IN HON. SANCTAE CAECILIAE*, für vierstimmigen Männerchor mit obligater Orgelbegleitung, von *Peter Meurers*, op. 1. Partitur \$1.00, Stimmen 35c. Saubere und fleissige Arbeit machen dieses respektable op. 1 des begabten Componisten aller Empfehlung werth. Die Messe ist im Style von Piel's op. 45 geschrieben und bietet für einen ordentlichen Männerchor nur geringe Schwierigkeiten.

*MISSA SOLEMNIS "SALVE REGINA"* für vierstimmigen Männerchor mit obligater

Orgelbegleitung, von *Geo. Zoller*, op. 30. Partitur \$1.00, Stimmen 35c.

Zu Motiven ist die dorische, so ausdrucksvolle Melodie der marianischen Antiphon "Salve Regina" verworhet und trägt die ganze Messe ein festliches Gepräge, ohne an die Ausführenden allzu hohe Anforderungen zu stellen.

*MISSA IN HON. BEATAE MARIAE V*, für Sopran, Tenor und Bass, mit Orgel, von *S. H. Tychon*, op. 1. Partitur 80c, Stimmen 20c.

Eine empfehlenswerthe, leicht sangbare Messe für eine Knabenstimme und zwei Männerstimmen.

*LITANIAE DE SACRO CORDE JESU*, für drei Frauenstimmen, (ohne Begleitung), von *Fr. Koenen*. 20c.

Stimmen sind nicht erschienen. Die Litanei ist ein Separatabdruck aus Koenen's Sammlung, op. 40, "Venite adoremus"—neue Folge—III. Abtheilung, und wurde die Neu-Ausgabe durch L. Melchers redigirt. Für Frauenchöre zu empfehlen!

*LITANEI ZUM HEILIGSTEN HERZEN JESU*, Choralweise mit Orgelbegleitung von *P. Piel*, op. 90. Partitur 20c, Singstimme 5c.

Diese Chorallitanei zum hhl. Herzen Jesu empfehle ich an erster Stelle!

*LITANIAE LAURETANAE*, für vier gemischte Stimmen, von *Fr. X. Hacker*, op. 7. Partitur 40c, Stimmen 25c.

Schöne vierstimmige Sätze im Wechsel mit der Choralmelodie verleihen der Litanei frischen Klang und frommen Eindruck. Um eine kleine Terz tiefer transponirt, kann dieselbe auch von Alt, Tenor und zwei Bässen gesungen werden.

*X PANGE LINGUA*, für zwei gleiche Stimmen mit Begleitung der Orgel, von *Georg Zoller*, op. 35. Partitur 80c, Stimmen 25c.

Leichte, empfehlenswerthe Segensgesänge!

*COMPLET*, für vierstimmigen gemischten Chor, von *W. Schöllgen*, op. 7. Partitur 80c, Stimmen 80c.

Nach dem Muster der Complet vom sel. Dr. Fr. Witt sind Falsobordone für verschiedene Stimmbesetzung eingefügt; auch sind dem opus die vier marianischen Antiphonen beigegeben, nach Compositionen von Soriano, Anerio, Aichinger und dem Herausgeber. Für bessere Chöre!

Im Verlage von F. G. C. Leuckart in Leipzig:

*HANDBUCH DER HARMONIELEHRE* und Modulation, von *Dr. Moritz Brosig*. Vierte sehr vermehrte Auflage. Preis \$2.00, gebunden \$2.50.

Ein ganz vorzügliches, praktisches Werk, das ich schon früher empfohlen habe. Katholische Organisten werden aber darin eine ausführlichere Behandlung des gregorianischen Choralen vermissen, und sollte in einer Neu-Auflage darauf vor allem Rücksicht genommen werden.





## Das Lehrer-Seminar

— zu —  
ST. FRANCIS, WISCONSIN,  
zur Heranbildung tüchtiger Lehrer und  
fähiger Organisten.

\$180.00 für das zehnmonatliche Schuljahr  
(in halbjährlicher Vorausbezahlung), für Kost,  
B Wohnung, Unterricht, Gebrauch der Instrumente  
(Orgel, Melodeon, Piano), Bettwäsche, Arz  
und Medizin.

Rev. M. J. LOCHES, Rector,

St. Francis Station, Milwaukee Co.,  
Wisconsin.



Anyone sending a sketch and description may  
quickly ascertain our opinion free whether an  
invention is probably patentable. Communica-  
tions strictly confidential. Handbook on Patents  
sent free. Oldest agency for securing patents.  
Patents taken through Munn & Co. receive  
special notice, without charge, in the

**Scientific American.**

A handsomely illustrated weekly. Largest cir-  
culation of any scientific journal. Terms, \$3 a  
year; four months, \$1. Sold by all newsdealers.  
**MUNN & Co.** 361 Broadway, New York  
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

## Hazelton Bros.

MANUFACTURERS OF

**GRAND, SQUARE,  
and UPRIGHT  
PIANO - FORTES.**

WAREHOUSES:

34 and 36 University Place,  
NEW YORK, N. Y.

Represented by

**WM. ROHLFING & SONS,  
MILWAUKEE, WIS.**



## Kneipp'sche Wasserkur im Herz Jesu-Sanitarium zu Milwaukee, Wis.

Ecke Greenfield- und Washington-Aves., South Side.

Diese neue, von den Franziskaner-Schwwestern gegründete Anstalt steht unter der Leitung eines  
tüchtigen, praktischen Arztes aus Deutschland, eines Schülers von Vater Kneipp.

Folgende Krankheiten werden kurirt: Rheumatismus, Verdauungs-, Unterleibs-, Nerven-, Kopf-  
und Frauenleiden, sowie Neuralgie, Migräne, chronischer Katarrh und alle Ueberbleibsel der Grippe etc.

Die Anstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Die Verpflegung der Kranken geschieht durch die  
Franziskaner-Schwwestern vom St. Joseph's-Kloster. Ausführliche Auskunft erteilt die Oberin  
Leitender Arzt: Dr. Hirschfeld. **SISTER M. ALEXIA**

Der prof. Arzt Hr. Dr. Hirschfeld hat sich bei mir zu einem vorzüglichen Kenner  
und Vertreter meiner Heilmethode ausgebildet, und kann ich denselben in jeder Beziehung bestens  
empfehlen. **Seb. Kneipp, Pf.**

Wörishofen.

## NOVA

— von —

**L. Schwann in Düsseldorf.**

Durch jede Buch- und Musikalienhandlung, auch zur Ansicht zu beziehen:

**Meurer, Joh., op. 8.** Missa in honorem Beatae Mariae Virginis sub titulo Auxilium Christiano-  
rum für 3 gleiche Stimmen (Tenor, Baryton (oder Bass I oder Tenor II) und Bass) mit Orgel-  
begleitung. Preis der Partitur 2 M., der 8 Gesangstimmen je 20 Pf.

Gut gearbeitet, wirkungsvoll und würdig — für Chöre mit guten Stimmmitteln recht  
empfehlenwert.

**Meurers, P., op. 1.** Missa in honorem Sanctae Caeciliae für vierstimmigen Männerchor mit obli-  
gater Orgelbegleitung. Preis der Partitur 2 M. 50 Pf., der 4 Gesangstimmen je 20 Pf.

„Ausgezeichnete Arbeit, sehr fließend und lebhaft.“

Caecilia, Strassburg.

**Quasten, J., op. 2.** Messe zu Ehren des heiligen Joseph für vierstimmigen Männerchor. Preis der  
Partitur 1 M., der 4 Stimmen einzeln je 15 Pf.

Vornehm im Ausdruck, wohlklingend und nicht schwer.

**Wiltberger, Aug., op. 77.** Missa „Offeramus“ III. toni ad IV voces aequales. Preis der Partitur  
1 M. 80 Pf., der 4 Stimmen einzeln je 25 Pf.

Eine Festmesse von mittlerer Schwierigkeit, polyphon, bezüglich des Stimmumfangs in  
mässigen Grenzen sich haltend (der erste Tenor geht nicht über f-1 hinaus, der zweite Bass  
nur an zwei Pianostellen bis E).

— op. 78. Missa in honorem Immaculatae Conceptionis B. M. V. ad V voces inaequales (Cantus,  
Altus, Tenor, Bassus I et II). Preis der Partitur 2 M., der 5 Stimmen einzeln je 20 Pf.

Dieses opus, etwa im Stile der Wittschen Raphaels-Messe gehalten, muss als eine der besten  
Gaben des Komponisten begrüsst werden. Wo man eine hervorragend klarschöne, dabei nicht  
schwierige Messe für fünfstimmigen Chor sucht, sei A. Wiltbergers Immaculata-Messe warm  
empfohlen.

— op. 35. Zehn Pange lingua für zwei gleiche Stimmen mit Begleitung der Orgel. Partitur 2 M.,  
jede Gesangstimme einzeln 80 Pf.

Grosse Mannigfaltigkeit und stellenweise ergreifende Klangfülle zeichnen diese Sammlung  
aus; jede Nummer lässt zugleich den Komponisten als feinfühlenden Beherrscher der Orgel  
erkennen.

**Musikalische Novitäten**

aus dem Verlage von

**FR. PUSTET & CO.,**

52 Barclay Street, NEW YORK.

Haller, M., op. 77. LITANIAE DE S. CORDE JESU  
für zwei Singstimmen mit Orgelbegleitung.  
Partitur 35c, Stimmen 20c.

Tappert, H., MISSA IN HONOR. SS. ANGELOR.  
CUSTOD. für Sopran und Alt mit Orgelbeglei-  
tung. Partitur, 30c, Stimmen 15c.

Neue Auflage! by

Transpositiones harmonicae pro Organo  
sive

Organum comitnas ad Psalterium Vespertinum  
continens

Tonos Psalmorum et Magnificat, Responsoria  
Missa ac Vesperarum necnon Antiphonas  
majores B. Mariae Virg.,

secundum cantum Romanum authenticum  
olim descripta

a Jos. Hanisch

in hac edit. 3 revisa additis interludiis et postludiis  
opera

Jac. Quadfleg.

In 1/2 Chagrinband netto \$1.00

Dr. Fr. Xav. Witt's

Sammlung

mehrstimmiger Offertorien,  
suer das ganze Kirchenjahr.

Gesamt-Partitur, 408 Seiten in Lexikonformat.  
In 1/2 Leder gebunden \$3.75; Komplette Stimmen  
in 1/2 Leder gebunden \$4.00.

Das vorliegende Werk ist für Chordirigenten eine  
wahre Fundgrube von brauchbaren, gediegenen und  
nicht zu schweren Kompositionen. Dasselbe enthält  
220 Offertorien für alle Zeiten des Kirchenjahres, so dass  
der Dirigent seiner unabweisbaren Pflicht, jedesmal die  
kirchlich vorgeschriebenen Texte zu gebrauchen, voll-  
auf genügen kann und eine Entschuldigung, als seien  
die Kompositionen nicht vorhanden, vollständig ausge-  
schlossen ist. Ausser Fr. Witt, der die Mehrzahl der  
Kompositionen schuf, sind noch vertreten: Stehle,  
Greith, Schaller, Mayer, Nekes, Manzer, Hoffmann, Die-  
bold, Singenberger, Quadfleg, Fiel, Bergmann, Lasso,  
Abtlinger, Jaepfer, Widmann, Kormüller, Traumbler,  
Olivieri und Frey. Die Brauchbarkeit des Werkes ge-  
winnt besonders dadurch, dass die Uebersetzung des  
Textes beigegeben ist, dass die Athmungszeichen vor-  
handen und die Takte nummeriert sind, was bei dem  
Einstudieren sehr zu statten kommt. Das Werk sollte  
auf keinem Chore fehlen.

Novität im Verlage von

**J. FISCHER & BRO.,**

7 BIBLE HOUSE, NEW YORK.

**THE YOUNG VIOLINIST'S REPERTOIRE.**

(Der erste Vortrag des jungen Violinisten.)

Eine Sammlung leichter Transcriptionen in der  
ersten Lage über bekannte deutsche Volkslieder mit  
Klavierbegleitung.

In 2 Bdn., mit ausgelegter Geigenstimme, @ 75c.

Herausgegeben von B. Samma.

Unsere Kataloge werden, auf Verlangen, gratis zugesandt.

**KIMBALL PIPE ORGANS.**

"The brilliant successes of the Kimball pianos  
are finding repetition in those now being achieved  
by the pipe organs of this firm. Kimball Pipe  
Organs are being placed in the largest churches,  
auditoriums and residences throughout the country,  
and are attracting special attention on the part of  
organists and experts."—*The Musical Herald*.

Plans, Specifications and Estimate of Cost  
furnished on application.

**W. W. KIMBALL CO.,**

Manufacturers of

Kimball Pianos, Pipe Organs, Reed Organs  
and Self-Playing Organs.

243-253 WABASH AVE.,

CHICAGO, ILL.

Zu haben bei

**J. SINGENBERGER**

ST. FRANCIS, WIS.

Vollständige, leicht ausführbare Weisen für 2, 3 oder 4  
gemischte Stimmen, von J. Singenberger:

The four Antiphons of the Blessed Virgin Mary, for two  
or three voices and Organ. 30c.

Specially Adapted for Convents, Academies, etc.

Seven Hymns in honor of the B. Virgin Mary.  
(German and English Words.)

For two and three female voices with organ accom-  
paniment. Composed by H. Tappert. One copy, 50 cts.

O SALUTARIS, für vier gem. Stimmen, von J. F. Thie-  
len, und TANTUM ERGO, für vier gem. Stimmen, von J.  
Wittetzer. 10 Cents.

O QUAM AMABILIS ES BONAE JESU, for 4 female voices,  
by J. Singenberger. 15c.

Benediction Service for 2 voices with organ accom-  
paniment. 25c.

SIX VERY EASY PIECES for Benediction. For two  
voices, by J. Singenberger. 25c.

**EASY MASSES FOR CHILDREN:**

Mass in Honor of the Holy Ghost, for 1, 2, 3 or 4 parts,  
with Organ accompaniment, and in an appendix the Veni  
Creator and all the Responses at High Mass (solemn and  
ferial), by J. Singenberger. One copy 35c, 12 copies \$3.50.

Easy Mass in G. For one voice or for three voices  
(Soprano, Alto and Bass), by A. Wiltberger. One copy 30c,  
12 copies \$3.00.

Mass in hon. of St. Charles Borromeo, for one voice, with  
Organ accompaniment, by Rev. Ch. Becker. One copy  
35c, 12 copies \$3.50, von J. Singenberger.

Mass in honor of St. Rose, for two or four voices, with  
organ accompaniment, by Rev. H. Tappert. 35 cents.

Mass in honor of the Holy Guardian Angels, for two voices  
(Soprano and Alto) with organ accompaniment, by H.  
Tappert. 35c. Parts each 15c;

**HERMAN TOSER CO.,**

435 East Water St., Milwaukee, Wis.,  
den Nicht-Fans gegenüber.

Importeure von Weinen und Likören.

Durch persönliche Auswahl können einwandfreie, sehr feine  
Weine garantirt und zu den besten Preisen geliefert werden.

**JOHN ELZER,**

Groß- und Kleinhändler in allen Sorten

Provisionen, frischem und gepökeltem  
Fleisch, u. s. w.

408 Ostwasser-Strasse, Milwaukee, Wis.

**ZIMMERMANN BROS.***Clothing Co.***Talar-Fabrik**

— und —

**Kleider-Handlung.**

384 Ostwasser-Strasse, Milwaukee, Wis.

Priester-Talare an Hand.

Wir erlauben uns die Hochwür-  
dige Geistlichkeit zu benachrichti-  
gen, daß wir eine große Auswahl  
Priester-Talare vorrätig halten.  
Wir fabriciren Talare aus ganz  
wollenen Stoffen, garantiren die  
Reinheit der Farbe, und sind in  
der Lage, genügige Befellungen  
prompt auszuführen.

Vorrätige Kleider.

(READY-MADE CLOTHING.)

Wir fabriciren, und haben stets  
eine große Auswahl Kleider vor-  
rätig, die in Bezug auf Schnitt  
und Façon für den Gebrauch der  
Hochwürdigen Herren Geistlichen  
geeignet sind.

Auf jedem Kleidungsstück steht  
der Preis in deutlichen Zahlen  
verzeichnet, und Priester erhalten  
einen Rabatt von 10 Prozent von  
unsern festen Preisen, wenn die  
Abholung innerhalb 30 Tagen er-  
folgt.

Notiz.

Talarstoffmuster, die Preis-  
liste für Talare, oder für  
Kleider, nebst Anweisung  
zum Selbstmaßnehmen wird  
unentgeltlich zugesandt.

N. B.—Wir haben auch stets eine große Auswahl von Dia-  
p. Kte und Serges welche wir per Mail oder bei dem Etid ver-  
kaufen.

**Jacob Best & Bro.**

Importeure und Großhändler in

Aus- und Inländischen

**Weinen.**

Für die Reichtigkeit und Reinheit der Weine wird  
garantirt, da wir dieselben direkt von den  
Produzenten beziehen.

459 Ostwasser-Strasse, Milwaukee, Wis.

**WEIS BRO.,**

383 Ostwasser-Str.,

Milwaukee, Wisconsin

erlauben die reichhaltige Lager reiner

**Weine**

empfehlen.  
Sämtliche Weine sind reiner Traubenstoff  
ohne jede Beimischung anderer Stoffe und deshalb  
zum Gebrauch beim H. Messer, sowie für  
Kranke verwendbar.



